

Diözesanversammlung 2023

Offener Fachtag „fair.nah.logisch älter werden“ am 13. Juli 2023

KAKAO: WAS IST EIGENTLICH FAIR?

Das Schokoladenspiel

Beim offenen Fachtag wurde folgendes Spiel angeleitet:

Ziel

Die Teilnehmenden erfahren, wie viel Geld die Kakaobauern an einer „fair gehandelten“ Tafel Schokolade im Vergleich zu einer „normalen“ Tafel verdienen.

Material

- 72 Stückchen „normale“ Schokolade (Variante 2: 72 Stückchen je Gruppe)
- 72 Stückchen Fair-Trade-Schokolade (Variante 2: 72 Stückchen je Gruppe)
- 5 kleine Teller (Variante 2: 5 kleine Teller je Gruppe)
- 5 rote beschriftete Karten (Variante 2: 5 Karten je Gruppe):
 - o Kakaobauer
 - o Zwischenhändler
 - o Schokoladenfirma
 - o Verpackungsindustrie
 - o Händler
- 5 grüne beschriftete Karten (Variante 2: 5 Karten je Gruppe):
 - o Kakaobauer
 - o Schokoladenfirma
 - o Verpackungsindustrie
 - o Fair-Trade-Händler
 - o Weltladen
- Zuckerzangen o.ä. (um die Schokolade danach zu essen)

Beschreibung

Wie viel die Kakaobauern, die Händler und alle anderen an der Schokoladenproduktion Beteiligten verdienen, lässt sich anschaulich durch die Aufteilung einer herkömmlich und einer fair gehandelten Tafel Schokolade verdeutlichen.

Variante 1

Stellen Sie fünf kleine Teller auf einen Tisch und ordnen Sie jedem Teller eine rote Karte zu. Fordern Sie die Teilnehmenden zum Schätzen auf: Wie viele der 72 Schokoladenstückchen (= Geld) verdient jeder Einzelne in der Produktionskette? Halten Sie das Ergebnis an der Tafel / auf dem Flipchart fest.

Zeigen Sie nun, wie die wirkliche Verteilung der Schokoladenstückchen bei einer herkömmlich gehandelten, „normalen“ Schokolade ist. Schreiben Sie das Ergebnis neben die geschätzten Zahlen an die Tafel.

Zeigen Sie jetzt, wie die Verteilung bei einer fair gehandelten Schokolade aussieht. Stellen Sie weitere fünf – mit den grünen Karten versehene – kleine Teller auf den Tisch und verteilen Sie die Stückchen der fair gehandelten Schokolade.

Variante 2 (wurde bei uns gemacht)

Anstelle der Demonstration anhand der Unterteller können die Teilnehmenden auch in Gruppen aufgeteilt werden. In jeder Gruppe gibt es folgende Rollen:

- Kakaobauer
- Zwischenhändler
- Schokoladenfirma
- Verpackungsindustrie
- Händler

Kleingruppenphase: Nun dürfen die einzelnen Gruppen diskutieren, wer wie viele der 72 Schokoladenstückchen bei der Produktion einer „normalen“ Schokolade bekommt und diese auf den entsprechenden kleinen Tellern verteilen. Halten Sie die Ergebnisse an der Tafel / auf dem Flipchart fest.

Auflösung: Zeigen Sie nun, wie die wirkliche Verteilung der Schokoladenstückchen bei einer herkömmlich gehandelten, „normalen“ Schokolade ist. Schreiben Sie das Ergebnis neben die Ergebnisse der Gruppen an die Tafel / auf das Flipchart.

Zeigen Sie jetzt, wie die Verteilung bei einer fair gehandelten Schokolade aussieht. Stellen Sie dazu fünf – mit den grünen Karten versehene – kleine Teller auf den Tisch und verteilen Sie die Stückchen der fair gehandelten Schokolade.

Auflösung / Vergleich: Verteilung der Schokoladenstückchen:

	„normale“ Schokolade	Fair Trade Schokolade
Kakao-Kleinbauer (Anbau, Baum-Pflege, Ernte, Trocknen der Kakao-Bohnen)	4	16
Zwischenhändler (Plantagenbesitzer)	14	(existiert hier nicht)
Schokoladen-Firma (Verarbeitung zu Schokolade, mit weiteren Zutaten)	29	26
Verpackungsindustrie	3 (günstige Materialien)	4 (hochwertig. Recycling-Papier)
Fair-Trade-Handel (Fracht, Zoll, Fair-Trade-Siegel, Vertrieb)	-	19
Handel (Großhandel, Supermarkt, Verkauf)	22	-
Weltläden	-	7
	72	72

Anhand einer abschließenden Geschmacksprobe lässt sich meist auch herausfinden, in welcher der beiden Schokoladentafeln mehr Kakao und in welcher mehr Zucker enthalten ist.

„Und die Moral von der Geschichte’ ...“:

- Bei Fair-Trade gewinnen alle!
- Besser weniger Schokolade und dafür fair gehandelte Schokolade essen.